Bericht über die Quästoratsrechnungen der S.N.G. für das Jahr 1931

Autor(en): **Streiff-Becker, R.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **113 (1932)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bericht über die Quästoratsrechnungen der S. N. G.
für das Jahr 1931

Am 1. Juni übernahm der Unterzeichnete das Quästorat aus den Händen des Herrn Prof. Dr. Kienast, der seit dem Tode von Frl. F. Custer das gesamte Rechnungswesen der S. N. G. führte und in vorzüglicher Weise nach neuzeitlichen Gesichtspunkten organisierte. Dank dieser trefflichen Vorarbeit und dem gewissenhaften Eifer der Sekretärin, Frl. Zollinger, war es dem neuen Quästor ein leichtes, die Rechnung weiterzuführen und pünktlich zum Abschluss zu bringen. Die übersichtliche Darstellung gestattet den klaren Einblick in die Tätigkeit jedes Zweiges unserer Gesellschaft, so dass nur wenig Hinweise auf einige Punkte notwendig sind.

Im Laufe des Jahres ist die Rechnungsführung über den Zentralfonds in die Hände des Zentralquästors gelegt worden und mit dem 31. Dezember 1931 wurden auch die Rechnungen der Kommission für luftelektrische Untersuchungen und der Kommission für die Forschungsstation auf Jungfraujoch diesem Zentralquästorat zur Weiterführung übergeben.

In der Betriebsrechnung bewegen sich die Einnahmen in der Position A. alljährlich in ungefähr gleicher Höhe; eine weitere Abnahme der Mitgliederzahl unserer Gesellschaft würde jedoch bald eine ungünstige Wirkung auf unsere Rechnung ausüben. Unter den Ausgaben ist der Umfang der „Verhandlungen“ von ausschlaggebender Bedeutung; eine Extrabelastung brachte der Druck der Statuten. Die Verwaltungskosten bewegen sich in gewohnter Höhe; nur die Position Personalausgaben ist gestiegen und wird nun jährlich mit diesem Betrage wiederkehren, infolge der unumgänglich notwendigen Anstellung der neuen Sekretärin. Die Aufwendungen für spezielle Zwecke werden unter den Titeln der Separatfonds kurz besprochen.

Dem Stammgut konnten nur die Zahlungen von fünf neuen lebenslänglichen Mitgliedern, gegen sechs letzten Jahres, zugeführt werden. Aus dem Fonds der Schläflistiftung konnte ein Preis ausgerichtet werden; trotzdem ist der Fonds um rund 200 Fr. gestiegen. Aus dem Fonds „Stiftung Dr. J. de Giacomi“ wurden Fr. 3633. 50 ausbezahlt gegen Fr. 5265. 15 im Vorjahre; die Fondsrechnung schliesst daher mit einem nahezu 2000 Fr. grösseren Vorschlag ab. Aus dem Fonds „Aargauerstiftung“ konnten Honorare im Betrag von Fr. 3501. 20 ausbezahlt werden. Leider macht sich hier die Entwertung des englischen Pfunds durch verminderte Zinseneinnahme ungünstig bemerkbar. Schliesslich durften aus dem Zentralfonds Fr. 6000 als Beitrag zu den Reisespesen des Herrn Dr. F. Schmid, Oberhelfenschwil, zur Erforschung des Zodiakallichtes in südlichen Breiten gestiftet werden. An Schenkungen für diesen Fonds konnten leider keine grösseren Beträge gebucht werden.

Das Wertschriftenverzeichnis der Gesellschaft weist die durch Rückzahlungen und Neuanschaffungen unumgänglichen Veränderungen auf.

Es ist unser Bestreben, in erster Linie die Sicherheit der Anlagen ins Auge zu fassen; leider gestattet dabei die derzeitige Lage auf dem Titelmarkt nicht, auch die für unsere Zwecke so notwendigen Zinseneinnahmen zu steigern. Diese sind im Gegenteil rückläufig und die Unstabilität der englischen Währung bedroht hauptsächlich die Aargauerstiftung.

Die Abrechnungen über die Verwendung der von den eidgenössischen Räten für 1931 bewilligten Kredite sind so ausführlich gehalten, dass sie keiner besondern Kommentare bedürfen. Grössere Ausführlichkeit würde unnötige Druckkosten verursachen.

Zürich, den 9. März 1932. *R. Streiff-Becker.*